

Niederschrift

WUBA/001/2014

der 1. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau - **öffentlicher Teil** -
am Dienstag, dem 08.07.2014, 18:00 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land,
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Landrätin

Sojka, Michaela

Fraktion CDU

Melzer, Uwe
Reinboth, Gerd

Vertretung für Frau Barbara Golder
Vertretung für Herrn Jürgen Ronneburger

Ungvari, Johannes

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Hübschmann, Klaus
Keller, Katja

Vertretung für Frau Jana Klaubert

Fraktion SPD

Läbe, Hendrik
Prehl, Ingo

Fraktion Die Regionalen

Kühn, Steffen

FDP (fraktionslos)

Heitsch, Hans-Jürgen

Fachbereichsleiter

Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Aubrecht, Wolf
Maas, Janett
Schlegel, Wolfram
Seiler, Birgit

Schrifführung

Kaupe, Brigitte

Vorsitz: Michaelae Sojka Ingo Prehl
Schriftführung: Brigitte Kaupe
Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Die Landrätin, Frau Sojka, eröffnet die 1. Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die oben genannte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

- 1 Wahl des Ausschussvorsitzenden
- 2 Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 39. Sitzung vom 29.04.2014
- 4 Informationen, Allgemeines

TOP 1 Wahl des Ausschussvorsitzenden

Frau Sojka eröffnet die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau.

Sie bittet die Anwesenden um die Abgabe von Wahlvorschlägen für den Vorsitzenden des Ausschusses. Seitens der CDU-Fraktion schlägt Herr Melzer Frau Barbara Golder und seitens der Fraktion Die Linke wird durch Frau Keller Frau Jana Klaubert vorgeschlagen. Beide sind zur Sitzung nicht anwesend, haben jedoch vorab ihr Einverständnis erklärt.

Vor Beginn des ersten Wahlganges stellt sich der Fachdienstleiter Straßenbau und Straßenverwaltung, Herr Aubrecht, den Ausschussmitgliedern vor.

Frau Sojka bittet um Vorbereitung der Stimmzettel. Die Schriftführerin bereitet die Stimmzettel vor, verteilt sie an die stimmberechtigten Ausschussmitglieder und zeigt die leere Wahlurne.

Nach Abgabe der Stimmzettel erfolgt durch die Landrätin und Frau Kaupe die Stimmenaushählung. Von 10 anwesenden Ausschussmitgliedern haben 10 an der Wahl teilgenommen. Es wurden 10 Stimmzettel abgegeben, die alle gültig waren.

Im Ergebnis der Stimmenaushählung erhielt

Barbara Golder	5 Stimmen und
Jana Klaubert	5 Stimmen.

Aufgrund dieses Ergebnisses erfolgte die Wiederholung des Wahlgangs.

Ergebnis des zweiten Wahlgangs:

Abgegebene Stimmen	10
Gültige Stimmen	10

für Barbara Golder
für Jana Klaubert

5
5

Die erneute Stimmgleichheit macht einen Losentscheid erforderlich. Der Entscheid soll durch Werfen einer Münze erfolgen - CDU = Kopf und DieLinke = Zahl. Die Münze wird durch Herrn Aubrecht geworfen.

Ergebnis:

Zur Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bauen ist Frau Jana Klaubert gewählt.

Beschluss Nr. 1:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau wählt

Frau Jana Klaubert

zur Vorsitzenden des Ausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses waren zur Wahl 10 Mitglieder anwesend.

Sowohl im 1. als auch im 2. Wahlgang waren jeweils 10 abgegebene Stimmzettel gültig.

Durch Losentscheid wurde Frau Klaubert zur Ausschussvorsitzenden bestimmt.

TOP 2 Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Ingo Prehl für den 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor. Die anderen Fraktionen unterbreiten keinen Vorschlag.

Ergebnis der Stimmabgabe:

Herr Prehl wird mit 8 Ja-Stimmen, bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung zum 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

Er nimmt die Wahl an und übernimmt die Leitung der Ausschusssitzung.

Für die Wahl des 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden wird von der CDU-Fraktion Herr Hendrik Läbe vorgeschlagen.

Ergebnis der Stimmabgabe:

Herr Läbe wird mit 8 Ja-Stimmen, bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung zum 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Beschluss Nr. 2 :

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau wählt

Herrn Ingo Prehl zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden
und

Herrn Hendrik Läbe zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden

des Ausschusses.

Wahlergebnis:

Von den 10 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses waren zur Wahl 10 Mitglieder anwesend.

1. Bei der Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden war von den 10 abgegebenen Stimmzetteln 2 ungültig. Herr Prehl erhielt 8 Ja-Stimmen.
2. Bei der Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden war von den 10 abgegebenen Stimmzetteln 2 ungültig. Herr Läbe erhielt 8 Ja-Stimmen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 39. Sitzung vom 29.04.2014

Die Niederschrift wird mit 3 Ja-Stimmen bei 7 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 4 Informationen, Allgemeines

Frau Sojka hat für die Ausschussmitglieder die Broschüre „Die Heimat für Kreative“ ausgelegt. Diese beinhaltet das Thema europäische Metropolregion. Frau Sojka schlägt vor, dass zu diesem Thema am 26.08.2014, 16:00 Uhr eine zusätzliche Beratung des Ausschusses stattfinden soll. Dazu wird die Landrätin des Landkreises Sonneberg, die bereits für den LK Sonneberg in der Region Nürnberg mitarbeitet, eingeladen. Sie hält die Mitarbeit dort für die Unternehmen der Region für sehr wichtig. Am 26.08.2014 findet vor der Ausschusssitzung bereits eine Dienstberatung mit ihr zu diesem Thema statt. Frau Sojka bietet an, dass die Ausschussmitglieder bereits an der Dienstberatung teilnehmen können. Zu diesem Termin ist auch der Geschäftsführer der Metropolregion anwesend. Zum Beitritt des Landkreises zur Metropolregion wird es eine Kreistagsvorlage geben, die am 26.08.2014 zum ersten Mal beraten werden soll. Die Beschlussfassung dazu soll am 01.10.2014 im Kreistag erfolgen.

Frau Sojka informiert über die Kreisausschusssitzung vom heutigen Tag zum Thema Gesellschaftervertrag Flugplatz. Es wurden Änderungen angesprochen, die in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses nochmals beraten werden sollen. Sie hofft auf eine Beschlussfassung zur nächsten Kreistagsitzung.

Die nächste Kreisausschusssitzung findet vor Ort auf dem Gelände des Flugplatzes statt.

Frau Sojka informiert die Ausschussmitglieder, dass es seit dem letzten Zwischenbericht im Dezember 2013 zum Projekt Rositz neue Erkenntnisse gibt. Diese werden den Anwesenden durch Frau Seiler dargelegt. Frau Sojka vertritt die Meinung, dass in das „Projekt Rositz“ seit der unfreiwilligen Übernahme durch den Landkreis Transparenz eingezogen ist. Es wird Aufmerksamkeit erzeugt, auch mit der durchgeführten Onlinepetition. Die Zeitabläufe zur Feststellung und Beseitigung der Schäden sind sehr umfangreich.

Frau Seiler informiert, dass durch die LMBV für den Südraum Leipzig ein hydrologisches Gutachten zur Untersuchung des Grundwasserspiegels in Auftrag gegeben wurde. Es ist absehbar, dass der Grundwasserspiegel in den nächsten 50 bis 100 Jahren um ca. 1,50 m gegenüber dem Zeitpunkt der Kohleförderung ansteigen wird. Das Raster für Schelditz wurde mit 62,5 m x 62,5 m festgelegt, im übrigen Gebiet lag es bei 125 m x 125 m. Im Ergebnis der Untersuchungen hat sich die LMBV zur weiteren Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen bekannt. Hierzu ist durch die LMBV

das Benehmen mit dem Bund herzustellen. Dazu sind Absprachen mit dem Sanierungsbeirat Braunkohle zu treffen. An diesen Beratungen nehmen jetzt auch Vertreter des Landkreises teil. Es müssen weitere Untersuchungen in Schelditz beauftragt und die Sofortmaßnahmen weitergeführt werden. Über die Art und den Umfang der weiteren Arbeit in Schelditz wird am 16.07.2014 zur Beratung des Sanierungsbeirates informiert. Das Hauptproblem lastet auf dem Gebiet Talstraße, wo mittel- und langfristig Sanierungen erforderlich sind. Mit dem Abpumpen von in Keller eingedrungenem Grundwasser ist es nicht getan. Die Absenkung des Grundwasserspiegels, wie von vielen gefordert, ist aufgrund der anfallenden Kosten nicht machbar. Die Kosten sind auf Dauer nicht zu tragen.

Frau Seiler und Frau Sojka bekräftigen, dass es von Vorteil für den Landkreis ist, dass die LMBV in die Problematik Schelditz eingebunden ist. Sie ist der Bergbausaniierer des Bundes und hat Erfahrungen, die die LEG nicht hat.

Frau Seiler informiert, dass der Landkreis gegenüber der LEG ein Grundwasser-sanierungskonzept für das gesamte Gelände des ehemaligen TVW anordnen wird. Dazu sind noch Verhandlungen mit dem zuständigen Ministerium erforderlich. Die Beratung dazu findet am Freitag statt. Danach sollte es möglich sein, den Bescheid an die LEG zu erlassen. Frau Seiler informiert weiter, dass das TVW als Bodenschutzproblem behandelt wurde, das Grundwasserproblem ist erst später aufgetreten. Es wurde noch kein Grundwassersanierungskonzept erarbeitet.

Herr Ungvari fragt, ob es Untersuchungen zur Schadstoffdeponie des ehem. Bezirkes Leipzig in Wintersdorf gibt.

Frau Seiler informiert, dass die Deponie derzeit bereits saniert wird. Der Landkreis ist als zuständige Behörde beteiligt. Die Sanierung ist Ergebnis der Grundwasserbeeinträchtigung.

Herr Ungvari informiert die Anwesenden, dass sich innerhalb dieser Deponie, die ursprünglich durch die Stadt Altenburg saniert werden sollte, Schadstoffe aus dem Gebiet des ehemaligen Bezirkes Leipzig befinden und die Sowjetarmee dort auch die Abfälle entsorgt hat.

Frau Sojka zieht ein positives Fazit der Arbeit des Landkreises seit seiner Zuständigkeit für das Projekt Rositz. Als Grund dafür nennt sie unter anderem, dass der Landkreis anordnende Behörde ist. Finanztechnisch ist jedoch das Land weiterhin in der Pflicht.

Sie macht weitere Ausführungen zum Projekt Rositz und erklärt, dass der Fonds für die Sanierung leer ist. Sie ist aber überzeugt, dass Kompromisse gefunden werden, wie es weiter geht. Dazu werden die entsprechenden Verträge durch Juristen ausgearbeitet.

Herr Prehl fragt nach, was die „Bürgerinitiative Schelditz“ bewirken kann.

Frau Sojka erklärt, dass die Petition öffentlichkeitswirksam ist und auch trotz Sommerpause des Landtages weiter bearbeitet wird. Neuerdings kann es auch öffentliche Anhörungen zu Petitionen geben.

Herr Prehl bittet darum, dass die von Frau Seiler gemachten Ausführungen schriftlich zusammengefasst und den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Frau Sojka erklärt, dass in der nächsten Ausschusssitzung, spätestens jedoch zur Kreistagssitzung am 01.10.2014, ein neuer Bericht vorliegt.

Frau Seiler bekräftigt die Aussage der Landrätin zur Vorlage des Berichts.

Herr Ungvari bittet darum, dass in den vorzulegenden Bericht auch die Problematik Deponie Wintersdorf, vor allem die Gefährdung des Grundwassers, aufgenommen wird.

Frau Seiler sagt zu, den Sanierungsplan für die Deponie Wintersdorf im Ausschuss vorzustellen.

Herr Prehl hat eine Anfrage an die Verwaltung, Herrn Thieme. Er wird diese schriftlich stellen, da Herr Thieme zu dieser Sitzung nicht anwesend ist.

Frau Sojka bittet darum, dass die Frage gestellt wird, vielleicht kann sie beantwortet werden.

Herr Prehl fragt nach, warum es nicht möglich, ist bei der THÜSAC mit der Bahn-City-Option der Deutschen Bahn zu fahren. Es ist aber möglich mit MDV-Tickets und mit Tickets der DB in Verbindung mit der Bahncard.

Da diese Frage von den Anwesenden nicht beantwortet werden kann, soll dies durch Herrn Thieme schriftlich oder zur nächsten Sitzung erfolgen.

Altenburg, den 12.08.14

Die Vorsitzenden

Die Schriftführerin

Michaele Sojka
Landrätin

Ingo Prehl
stellv. Ausschussvorsitzender

Brigitte Kaupe
MA FD 32